

Pressemitteilung 5/ 2018

23. Juni 2018

Öffentliches Forum zur Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes fand große Beteiligung

Online-Anhörung noch bis 10. August

Am Samstag fand das erste öffentliche Forum zur Fortschreibung des Wassertouristischen Nutzungskonzeptes Leipziger Neuseenland (WTNK) im Finanzamt Leipzig II statt. Insgesamt sind etwa 50 Leipziger Bürgerinnen und Bürger aus Leipzig und den beiden Landkreisen der Einladung gefolgt und haben sich sehr aktiv beteiligt. Möglichkeiten dazu gab es an den acht interaktiven Infoständen und in mehreren moderierten Gesprächsrunden.

Amtsleiter Rüdiger Dittmar vom Amt für Stadtgrün und Gewässer begrüßte die Teilnehmer. Anschließend gab dessen Kollegin Angela Zábajník einen Einblick in das historische Gewässersystem und die heutige Entwicklung dieser Gewässerlandschaft. Weiterhin stellte sie das aktuelle WTNK von 2005/07, die Monitoring-Ergebnisse und die Ziele der Fortschreibung vor. Die Gäste der moderierten Veranstaltung kamen aus verschiedensten Bereichen, u.a. aus Wirtschaft, Naturschutz, Sport, Bootstourismus oder einfach nur aus Interesse am Thema.

An den interaktiven Informationsständen taten sich bereits erste Ideen und Diskussionspunkte auf. Viele Projektideen wurden geäußert und deren Realisierungswahrscheinlichkeit hinterfragt, worauf es im gegenwärtigen Projektbearbeitungsstand allerdings noch keine Antwort geben kann. Gleichzeitig wurden Optimierungsoptionen benannt, so zum Beispiel zu den vorhandenen gastronomischen Angeboten, wassertouristisch nutzbaren Steganlagen und Umtrage-Einrichtungen.

Im anschließenden World Café entspannen sich an sieben Tischen sehr konstruktive Diskussionen zu den Chancen und Herausforderungen des Konzeptes. Im Zentrum standen folgende Fragen: „Welche Chancen hat das WTNK für Leipzig und das Umland?“ und: „Was muss bei der Fortschreibung des WTNK bedacht werden, damit es für Leipzig und das Neuseenland langfristig erfolgreich wird?“ Bei den Antworten waren sich die Diskutanten in vielen Punkten einig:

Die meisten Teilnehmer sprachen sich für ein weiterführendes Kommunikationskonzept aus. Sie wünschen sich eine proaktive Kommunikation auch noch nach Beendigung Fortschreibung des WTNK.

Weiterhin gelten serviceorientierte Kontrollen der Nutzung der Wasserwege als wichtige Forderung.



Der Einsatz von Rangern als Dolmetscher und Mediator zwischen Mensch und Natur wurde angeregt.

Große Bedeutung hat die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen im Zusammenhang mit einer nachhaltigen Nutzung der Landschaft.

Zudem gab es vielfältige und detailreiche Anregungen zum Ausbau der wassertouristischen und langzeitigen Infrastruktur und deren Nutzung, Beispiele sind u.a.:

- die Beschränkung auf rein alternative Antriebsformen,
- barrierefreie Zugänge für Kanuten,
- die Prüfung einer Landemöglichkeit für Leichtflugzeuge mit E-Antrieb auf einem Gewässer,
- oder die dringende Notwendigkeit eines Konzeptes für die Wasserrettung an den Seen.

Alle Vorschläge und Hinweise wurden aufgenommen und werden in der bis Ende 2019 dauernden Fortschreibung des WTNK berücksichtigt und geprüft.

„Wir sind mit dem Forum sehr zufrieden und dankbar für die vielen Anregungen, Hinweise und Informationen, die an uns herangetragen wurden. Die heutige Veranstaltung mit ihren wirklich konstruktiven Diskussionen war ein wichtiger Schritt für die Fortschreibung des WTNK.“, so Angela Zábójník.

Die Veranstaltung bildete gleichzeitig den Auftakt für eine Online-Anhörung der Bürgerinnen und Bürger, die bis zum 10. August 2018 andauern soll. Wer an der heutigen Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, ist also herzlich eingeladen, sich die Pläne unter

<https://gruenerring-leipzig.de/fortschreibung-des-wassertouristischen-nutzungskonzeptes-leipziger-neuseenland-wtnk/> anzuschauen und seine Hinweise abzugeben.

In den Jahren 2005 bis 2007 entstand das "Wassertouristische Nutzungskonzept Leipziger Neuseenland" und aus ihm die wassertouristischen Kurse. Rahmenbedingungen haben sich verändert, nicht alle der geplanten Projekte konnten umgesetzt werden, neue haben sich ergeben, manche hat der Lauf der Zeit überholt. Deshalb wird bis Ende 2019 das Konzept unter breiter Beteiligung von Fachbehörden und der Öffentlichkeit fortgeschrieben. Dabei sollen die circa 100 in der Region vorhandenen Projektideen naturschutzfachlich untersucht werden, um die vertragliche wassertouristische Nutzung des Gewässersystems auch zukünftig zu gewährleisten.

Für Fragen steht Ihnen Angela Zábójník vom Leipziger Amt für Stadtgrün und Gewässer unter 0341 123 1611 / angela.zabojnik@leipzig.de zur Verfügung.

